



**Quartalsmitteilung  
Q1 2026**

# Daten & Fakten

Ausgewählte Kennziffern	3M 2026	3M 2025	Veränderung	Q4 2025	Q3 2025	Q2 2025
<b>Ergebnis (in Mio. €)</b>						
Umsatz	1.146,0	1.018,5	12,5 %	1.119,6	1.009,8	987,9
Service-Umsatz	899,7	821,9	9,5 %	857,1	832,8	824,6
Service-Umsatz Segment Consumer & Small Business	809,4	821,0	-1,4 %	827,1	831,6	822,5
Service-Umsatz Segment Enterprises & Networks	90,3	0,9	-	30,0	1,2	2,1
Hardware- und Sonstiger Umsatz	246,3	196,6	25,3 %	262,5	177,0	163,3
<b>EBITDA</b>	<b>192,4</b>	<b>155,9</b>	<b>23,4 %</b>	<b>127,7</b>	<b>125,9</b>	<b>128,0</b>
EBITDA Segment Consumer & Small Business	201,9	222,9	-9,4 %	175,8	196,5	191,6
EBITDA Segment Enterprises & Networks	-9,5	-67,0	-85,8 %	-48,1	-70,6	-63,6
<b>EBIT</b>	<b>57,8</b>	<b>73,2</b>	<b>-21,0 %</b>	<b>32,8</b>	<b>57,3</b>	<b>44,9</b>
<b>EBT</b>	<b>25,7</b>	<b>67,8</b>	<b>-62,1 %</b>	<b>18,9</b>	<b>51,9</b>	<b>39,4</b>
Ergebnis je Aktie in EUR	0,10	0,27	-63,0 %	0,31	0,21	0,15
<b>Cashflow (in Mio. €)</b>						
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	151,3	43,8	-	171,5	203,2	185,7
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich	-250,0	-319,6	-21,8 %	-125,1	-194,9	-159,3
Free Cashflow	56,2	15,8	-	-8,9	92,5	95,7
	<b>31.03.2026</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>30.09.2025</b>	<b>30.06.2025</b>
<b>Mitarbeiter (inkl. Vorstand)</b>						
Gesamt per Ende März <sup>1</sup>	4.645	4.678	-0,7 %	4.678	3.124	3.213
<b>Kundenverträge (in Mio.)</b>						
Consumer & Small Business, Verträge	16,32	16,32	0,0 %	16,32	16,34	16,33
davon Mobile Internet	12,48	12,48	0,0 %	12,48	12,48	12,44
davon Breitband (ADSL, VDSL, FTTH)	3,84	3,84	0,0 %	3,84	3,86	3,89
<b>Bilanz (in Mio. €)</b>						
Kurzfristige Vermögenswerte	1.733,0	1.899,6	-8,8 %	1.899,6	2.169,4	2.183,5
Langfristige Vermögenswerte	9.139,8	9.107,8	0,4 %	9.107,8	6.376,5	6.307,6
Eigenkapital	6.014,6	5.995,5	0,3 %	5.995,5	6.198,9	6.161,9
Bilanzsumme	10.872,8	11.007,4	-1,2 %	11.007,4	8.545,9	8.491,1
Eigenkapitalquote	55,3 %	54,5 %	-	54,5 %	72,5 %	72,6 %

<sup>1</sup> Aufgrund angepasster Zählweise wurden die Vergleichszahlen zum 30.06.2025 angepasst. Der Zuwachs der Mitarbeiterzahlen im vierten Quartal 2025 steht im Zusammenhang mit dem Erwerb der 1&1 Versatel.

# Inhalt

---

## **2 Daten & Fakten**

## **4 Brief des Vorstands**

## **11 Quartalsmitteilung zum 31. März 2026**

12 Grundlagen des Konzerns

12 Geschäftsverlauf

16 Lage des Konzerns

25 Risiko- und Chancenbericht

26 Prognosebericht

27 Erläuterungen zur Quartalsmitteilung

## **31 Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2026**

32 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

33 Konzernbilanz

35 Konzern-Kapitalflussrechnung

37 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

38 Segmentberichterstattung

## **41 Sonstiges**

42 Veröffentlichungen, Informations- und Bestellservice

42 Finanzkalender

42 Ansprechpartner

43 Impressum

44 Marken der 1&1 AG

## Brief des Vorstands



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

im Geschäftsjahr 2025 haben wir zentrale Weichen für den nachhaltigen Unternehmenserfolg von 1&1 gestellt. Insbesondere der Erwerb von 1&1 Versatel war ein wichtiger Schritt, um unsere Wertschöpfung weiter zu vertiefen. Mit diesem Rückenwind sind wir gut ins Jahr gestartet und haben den Ausbau unserer leistungsstarken Infrastruktur konsequent vorangetrieben.

Durch den Bau des 1&1 5G-Netzes entsteht erstmals seit über einem Vierteljahrhundert ein komplett neues Mobilfunknetz in Deutschland. Zugleich setzt 1&1 als Innovationsführer neue Maßstäbe und baut das modernste Mobilfunknetz Europas, vollkommen virtualisiert und unter Nutzung der innovativen Open-RAN-Technologie. Für unser cloud-natives 1&1 O-RAN errichten wir bundesweit insgesamt mehr als 500 dezentrale Edge-Rechenzentren, rund 330 sind bereits in Betrieb. Wir binden alle Antennenstandorte ohne Kompromisse an Glasfaser an und nutzen ausschließlich Gigabitantennen für echtes 5G.

Anders als herkömmliche Netze, die häufig nur von einem einzigen Hersteller bereitgestellt werden, orchestrieren wir mittels standardisierter Schnittstellen ein flexibles Netzwerk von rund 100 Partnern und Dienstleistern, 50 Prozent aus Deutschland, weitere 40 Prozent aus dem restlichen Europa und keiner aus China. So sorgen wir für schnelle Innovationszyklen und digitale Unabhängigkeit im vierten deutschen Mobilfunknetz.

Der Ausbau unseres innovativen Mobilfunknetzes kommt zügig voran. Das 1&1 O-RAN erreicht heute bereits circa 29 Prozent der deutschen Haushalte. Mit dem fortschreitenden Ausbau eigener Mobilfunkstationen reduzieren sich parallel die National-Roaming-Vorleistungen, die wir für die bundesweite Versorgung unserer Kunden während der Bauphase übergangsweise bei Vodafone beziehen.

Der Bau des 1&1 O-RAN ist eines der größten privat finanzierten Infrastrukturprojekte Deutschlands und eine technologische Meisterleistung. Während unsere Wettbewerber ihre monolithischen Netze mithilfe staatlicher Fördergelder mühsam zumindest in Teilen auf die innovative Technologie umrüsten, betreibt 1&1 aus eigener Kraft die nach Kundenzahl weltweit größte Open-RAN-Installation.

Der Betrieb und die Kontrolle eigener Netzinfrastruktur sind zentrale Voraussetzungen für Innovation und nachhaltige Wertschöpfung. Mit dem Erwerb sämtlicher Anteile an 1&1 Versatel von unserer Muttergesellschaft United Internet haben wir Ende 2025 unsere Position als Netzbetreiber gezielt gestärkt. Als 100-prozentige Tochtergesellschaft betreibt 1&1 Versatel eines der größten Glasfasernetze Deutschlands mit einer Länge von über 68.500 Kilometern und einer Verfügbarkeit in mehr als 350 Städten. Darüber hinaus verantwortet das Unternehmen das gesamte 1&1 Festnetz einschließlich aller Übergabepunkte zu anderen Netzen sowie der Voice-over-IP- und IPTV-Plattformen. Zudem stellt 1&1 Versatel die Glasfaseranbindungen für Antennenstandorte und Rechenzentren des 1&1 O-RAN bereit. Damit verfügt unser Unternehmen über alle wesentlichen Netzkomponenten - ein entscheidender Faktor für Steuerungsfähigkeit, Qualität und Innovationskraft. Gleichzeitig erschließen wir uns durch die Integration des etablierten Firmenkundengeschäfts von 1&1 Versatel das chancenreiche Geschäft mit Mittelständlern, großen Unternehmen, Institutionen und Behörden.

1&1 hat im vergangenen Jahr alle Versorgungsaufgaben der Bundesnetzagentur erfüllt. Nun geht es darum, dass die Behörde weitere Planungssicherheit für den Betrieb des vierten deutschen Mobilfunknetzes schafft und den Zugang zu einem angemessenen Frequenzportfolio sicherstellt. Die für die kooperative Nutzung von Low-Band-Frequenzen von der Bundesnetzagentur vorgesehenen Verhandlungen zwischen 1&1 und den etablierten Mobilfunknetzbetreibern haben zu keinem marktgerechten Angebot geführt. Daraufhin hat die Bundesnetzagentur am 17. Februar 2026 eine Anhörung zu einer Anordnung der kooperativen, gemeinsamen Nutzung von Funkfrequenzen unterhalb von 1 GHz in den Ausbaubereichen der 1&1 Mobilfunk GmbH gestartet. Eine finale Entscheidung steht nach heutigem Stand noch aus.

Seit mehr als 30 Jahren steht 1&1 als einer der führenden deutschen Telekommunikationsanbieter dafür, den Wettbewerb mit innovativen und attraktiven Angeboten zu beleben. Wir sind für unser gutes Preis-/Leistungs-Verhältnis bekannt. Doch neben guten Angeboten zählen auch Qualität und Service zu unseren Differenzierungsmerkmalen. Auch im ersten Quartal konnten wir uns erneut über renommierte Auszeichnungen freuen.

Nachdem 1&1 in den connect-Kundenbarometern 2025 bereits die höchste Kundenzufriedenheit sowohl bei Internet-Anschlüssen als auch im Mobilfunk erzielte, bestätigen auch Geschäftskunden unseren hohen Serviceanspruch: Im März 2026 erhielt 1&1 im Kundenbarometer B2B Mobilfunk von connect professionelle Bestnoten in den Kategorien Kundenservice und App. Auch bei Internet-Anschlüssen überzeugte 1&1 im B2B-Kundenbarometer mit einer sehr guten Gesamtbewertung (Note 1,9). Zusätzlich ging 1&1 im connect Hotline-Test DACH Mobilfunk mit einer erneut verbesserten Punktzahl und der Auszeichnung „sehr gut“ hervor.

Über eine weitere „sehr gute“ Bewertung von connect konnten wir uns außerdem wieder im diesjährigen IPTV-Test der Festnetzbetreiber freuen. Besonders überzeugten dabei das vielfältige Programmangebot sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der 1&1 IPTV-Plattform.

Nur zwei Jahre nach dem Start der mobilen Dienste erreicht die Qualität des 1&1-Mobilfunknetzes bereits sehr gute Ergebnisse. Neben connect und dem Verbrauchermagazin IMTEST, die dem 1&1 5G-Netz in erstmaligen Einzelbewertungen im vergangenen Jahr bereits sehr gute Leistungsfähigkeit attestierten, freuten wir uns im Januar 2026 über die Bewertung von Opensignal. In ihrem Insight-Report „Die Entwicklung von 1&1: Vom MVNO zum neuesten MNO Deutschlands“ kommen die internationalen Benchmark-Experten zu dem Ergebnis, dass das 1&1 Netz über zahlreiche Performance-Metriken hinweg eine deutliche Leistungssteigerung zeigt, darunter Geschwindigkeit, Stabilität und Antwortzeiten. Im März wurde das 1&1 Mobilfunknetz von Opensignal als „5G Leader for Games Experience“ – ein Bereich, in dem es besonders auf hohe Durchsatzraten und geringe Latenzen ankommt – ausgezeichnet. Ein weiterer Beweis für die hohe Leistungsfähigkeit unseres cloud-nativen Netzes. Wir freuen uns, immer mehr Menschen mit dem innovativen 1&1 O-RAN zu erreichen und einen Unterschied im deutschen Mobilfunkmarkt zu machen.

### **Und nun zum operativen Geschäft**

Wie im Geschäftsbericht 2025 bereits angekündigt, berichten wir infolge des Erwerbs von 1&1 Versatel ab dem Jahr 2026 zwei neue Segmente: „Consumer & Small Business“ ersetzt das bisherige Segment „Access“ während „Enterprises & Networks“ das bisherige Segment „1&1 Mobilfunknetz“ sowie die Zahlen von 1&1 Versatel zusammenfasst.

Im ersten Quartal 2026 konnten wir unsere wichtigen Kennzahlen EBITDA und Kundenverträge entsprechend unserer Prognose im Wesentlichen stabil halten, während der Service-Umsatz wie geplant leicht rückläufig war und 899,7 Millionen Euro (3M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 910,9 Millionen Euro) erreichte. 809,4 Millionen Euro (3M 2025: 821,0 Millionen Euro) des Service-Umsatzes entfielen auf das Segment Consumer & Small Business, 90,3 Millionen Euro (3M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 89,9 Millionen Euro) auf das Segment Enterprises & Networks.

Insgesamt legte unser Umsatz um 1,1 Prozent auf 1.146,0 Millionen Euro (3M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 1.133,2 Millionen Euro).

Sonstige, margenschwache Umsatzerlöse, erreichten im ersten Quartal 246,3 Millionen Euro (3M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 222,3 Millionen Euro). Dabei erhöhten sie sich im Segment Consumer & Small Business im Wesentlichen aus der vorgezogenen Realisierung von Hardware-Umsätzen (insbesondere aus Investitionen in Smartphones, die von den Kunden über die vertragliche Mindestlaufzeit in Form von

höheren Paketpreisen zurückgezahlt werden) um 12,7 Prozent bzw. 24,8 Millionen Euro auf 220,2 Millionen Euro (3M 2025: 195,4 Millionen Euro). Das Hardware-Geschäft ist margenschwach, schwankt saisonal und hängt von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hersteller ab. Sonstige Umsatzerlöse im Segment Enterprises & Networks beliefen sich auf 26,1 Millionen Euro (3M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 26,9 Millionen Euro). Sie resultieren überwiegend aus dem netzübergreifenden Handel mit Telefoniminuten (Wholesale).

Die Zahl unserer Kundenverträge blieb gegenüber dem Jahresende 2025 konstant bei 16,32 Millionen Verträgen. Nachdem wir im ersten Quartal 2025 sowohl bei Mobile Internet-Verträgen als auch bei Breitbandanschlüssen einen Rückgang verzeichnen mussten, konnten wir die Anzahl unserer Kundenverträge im ersten Quartal 2026 in beiden Bereichen stabil halten (Mobile Internet: 12,48 Millionen Verträge, Breitband: 3,84 Millionen Verträge).

Das EBITDA im Segment Consumer & Small Business ging im ersten Quartal 2026 um -9,4 Prozent bzw. -21,0 Millionen Euro auf 201,9 Millionen Euro (3M 2025: 222,9 Millionen Euro) zurück. Das EBITDA im Segment Enterprises & Networks verbesserte sich auf -9,5 Millionen Euro (3M 2025 inkl. 1&1 Versatel: -30,4 Millionen Euro). Die Verbesserung ist vor allem auf Einsparungen bei externen Mobilfunkleistungen zurückzuführen, da unser Mobilfunknetz zunehmend mehr Kapazitäten produziert.

Insgesamt nahm das EBITDA um -0,1 Millionen Euro auf 192,4 Millionen Euro (3M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 192,5 Millionen Euro) ab.

Das EBIT erhöhte sich aufgrund ausgelaufener PPA-Abschreibungen auf 57,8 Millionen Euro (3M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 45,5 Millionen Euro). Damit einhergehend belief sich das Ergebnis je Aktie (EPS) im ersten Quartal 2026 auf 0,10 Euro (3M 2025 inkl. 1&1 Versatel: 0,06 Euro).

Für das Geschäftsjahr 2026 bestätigen wir unsere Prognose und erwarten einen Service-Umsatz auf Vorjahresniveau von ca. 3,66 Milliarden Euro (2025 inkl. FY 1&1 Versatel: 3,66 Milliarden Euro).

Unverändert soll das EBITDA auf ca. 800 Millionen Euro zulegen (2025 inkl. FY 1&1 Versatel: 689 Millionen Euro).

Auch für die Jahre 2027 und 2028 rechnen wir weiterhin mit einem operativen EBITDA Wachstum in Höhe von jährlich ca. 100 Millionen Euro.

Das Investitionsvolumen (Cash-Capex) soll 2026 weiterhin zwischen 500 und 550 Millionen Euro betragen (2025 inkl. FY 1&1 Versatel: 652 Millionen Euro). 2027 und 2028 sollen die Investitionen auf ähnlichem Niveau liegen.

In den vergangenen Monaten haben wir gezeigt, dass wir unsere Ziele mit Entschlossenheit und Tatkraft erreichen. Wir freuen uns darauf, unseren Weg konsequent weiterzugehen, neue Chancen zu ergreifen und die Vorteile als Betreiber einer leistungsfähigen Telekommunikations-Infrastruktur künftig noch stärker zu heben. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden für den engagierten Einsatz sowie unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Beste Grüße aus Montabaur



Ralph Dommermuth



Sascha D'Avis



Alessandro Nava

Montabaur, im Mai 2026





# Quartalsmitteilung zum 31. März 2026

---

12	Grundlagen des Konzerns
12	Geschäftsverlauf
16	Lage des Konzerns
25	Risiko- und Chancenbericht
26	Prognosebericht
27	Erläuterungen zur Quartalsmitteilung

## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftsmodell

#### **1&1 – Betreiber eines hochmodernen Glasfasernetzes und des innovativen Mobilfunknetzes auf Basis der Open-Ran-Technologie**

Die 1&1 Gruppe mit der 1&1 Aktiengesellschaft, Montabaur als börsennotiertem Mutterunternehmen (im Folgenden „1&1 AG“ oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1“ bzw. „Konzern“) ist ein in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter und betreibt ein eigenes Mobilfunk- und Glasfasernetz. Die Steuerung des Konzerns erfolgt in zwei Segmenten: „Consumer & Small Business“ und „Enterprises & Networks“.

Die Vermarktung der Kundenverträge an Privatkunden und kleine und mittlere Unternehmen erfolgt im Berichtssegment Consumer & Small Business, während das Segment Enterprises & Networks Infrastrukturvorleistungen herstellt und Breitbandprodukte insbesondere an große Unternehmen anbietet. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

### Geschäftsverlauf

#### **Entwicklung im Segment Consumer & Small Business**

Im Segment Consumer & Small Business sind die kostenpflichtigen Mobile-Internet und Breitband-Produkte des Konzerns inklusive der damit verbundenen Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Video-on-Demand oder IP-TV) zusammengefasst. Das Geschäftssegment richtet sich im Wesentlichen an Privatkunden sowie kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland.

1&1 hält mehr als 16,3 Millionen Verträge in den Produktbereichen Breitband und Mobilfunk und ist damit ein in Deutschland führender Internet-Spezialist. Die Versorgung der Kunden erfolgt durch konzerneigene Glasfaser- und Mobilfunknetze. Für Breitbandprodukte kann 1&1 zudem auf regionale Netze und Breitband-Haushaltsanschlüsse von City Carriern sowie die neben der 1&1 Versatel größten deutschen Glasfasernetze der Deutschen Telekom, OXG und Deutsche Glasfaser zugreifen. Der Bezug von Vorleistungen für Mobilfunkkunden erfolgt vollumfänglich aus dem Segment Enterprises & Networks.

### Entwicklung der Verträge im Segment Consumer & Small Business in den ersten drei Monaten 2026 (in Millionen)

	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung
Consumer & Small Business, Verträge gesamt	16,32	16,32	+ 0,00
davon Mobile Internet	12,48	12,48	+ 0,00
davon Breitband-Anschlüsse	3,84	3,95	+ 0,00

Die Zahl der kostenpflichtigen Kundenverträge im Segment Consumer & Small Business belief sich zum Ende des ersten Quartals 2026 auf insgesamt 16,32 Millionen Verträge. Davon entfielen 12,48 Millionen auf das Mobile-Internet-Geschäft und 3,84 Millionen auf das Breitband-Geschäft. Die Anzahl der Kundenverträge blieb also in beiden Produktbereichen stabil zum Jahresende, nachdem im ersten Quartal des Vorjahres noch ein Rückgang von jeweils 20 Tausend Kundenverträgen verzeichnet wurde.

Als Ergebnis einer erfolgreichen Breitband-Vermarktung im ersten Quartal 2026 konnte die seit Längerem rückläufige Entwicklung der Breitband-Verträge somit beendet werden. Ende 2025 schloss 1&1 Open-Access-Partnerschaften unter anderem mit Deutsche Glasfaser und OXG. Diese Kooperationen zielen auf die Einbindung regionaler Netzinfrastrukturen in das Leistungsportfolio von 1&1 ab und erweitern damit die bundesweite Reichweite sowie die Leistungsfähigkeit des 1&1-Glasfasernetzes. Vor dem Hintergrund der weiterhin unverändert hohen Wettbewerbsintensität trugen diese Maßnahmen zur Stabilisierung des Kundenbestandes bei.

Der Umsatz im Segment Consumer & Small Business erhöhte sich im ersten Quartal 2026 um 12,5 Millionen Euro auf 1.029,6 Millionen Euro (3M 2025: 1.017,1 Millionen Euro), der darin enthaltene margenstarke Service-Umsatz verringerte sich in diesem Zeitraum auf 809,4 Millionen Euro (3M 2025: 821,0 Millionen Euro). Die Umsatzerlöse des Vorjahres beinhalten in geringem Umfang auch Umsätze aus Transaktionen mit 1&1 Versatel, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht in den Konsolidierungskreis des 1&1 Konzerns einbezogen wurde.

Der Materialaufwand im Segment Consumer & Small Business (Aufwendungen für bezogene Leistungen und Wareneinsatz) erhöhte sich um 38,8 Millionen Euro auf 683,4 Millionen Euro (3M 2025: 644,6 Millionen Euro). Der Anstieg ergibt sich aus dem höheren Wareneinsatz infolge des gestiegenen Hardware-Umsatzes sowie aus gestiegenen Vorleistungskosten für National-Roaming infolge des Wechsels des National-Roaming-Partners von Telefónica zu Vodafone im Jahr 2025. Die Vereinbarung mit Vodafone sieht vor, dass 1&1 einen Anteil an den Gesamtkosten des Mobilfunknetzes vergütet, der dem Anteil der Datennutzung durch 1&1 Kunden am gesamten Datenvolumen im Vodafone-Netz entspricht. Aufgrund eines im Vergleich zu den Erwartungen von 1&1 langsamer verlaufenden Netzwachstums von Vodafone, fielen der Nutzungsanteil von 1&1 und die damit verbundenen Kosten höher aus. Inzwischen ist eine Annäherung der Datenwachstumsraten von 1&1 und Vodafone zu beobachten.

Der Rohertrag im Segment Consumer & Small Business ist somit von 372,5 Millionen Euro auf 346,2 Millionen Euro gesunken.

Das Segment-EBITDA lag bei 201,9 Millionen Euro (3M 2025: 222,9 Millionen Euro). Der Rückgang ergibt sich insbesondere aus dem Wechsel des National-Roaming-Partners. Neben dem Kostenanstieg aufgrund des höheren Nutzungsanteils von 1&1-Kunden im Vodafone-Netz werden bei der kommerziell gleichwertigen National-Roaming-Vereinbarung mit Vodafone die von 1&1 genutzten Kapazitäten vollständig EBITDA-wirksam erfasst, während sie bei der Vereinbarung mit Telefónica teilweise aktiviert und planmäßig abgeschrieben wurden. Diese Komponente ist damit ergebnisneutral.

### Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment Consumer & Small Business (in Millionen Euro)

	3M 2026	3M 2025	Veränderung
Umsatz	1.029,6	1.017,1	+ 1,2 %
Service-Umsatz	809,4	821,0	-1,4 %
EBITDA	201,9	222,9	-9,4 %

### Segment Enterprises & Networks

Im Segment Enterprises & Networks werden die im Zusammenhang mit dem anhaltenden Ausbau sowie dem Betrieb des Mobilfunk- und Glasfasernetzes resultierenden Aufwendungen sowie die Umsatzerlöse aus Mobilfunkvorleistungen für das Segment Consumer & Small Business und aus Breitbandprodukten mit Geschäftskunden ausgewiesen.

1&1 betreibt ein vollständig virtualisiertes, voll funktionsfähiges Mobilfunknetz auf Basis der innovativen Open RAN-Technologie. Sämtliche Kunden von 1&1 wurden im Laufe des Jahres 2025 auf das 1&1 Mobilfunknetz migriert, die Transformation vom MVNO-Anbieter zum eigenständigen Netzbetreiber wurde damit abgeschlossen. Für das 1&1 Mobilfunknetz hat 1&1 bundesweit insgesamt mehr als 500 dezentrale Edge-Rechenzentren errichtet, wovon rund 330 bereits in Betrieb sind. Alle Antennenstandorte werden an Glasfaser angeschlossen und ausschließlich mit Gigabitantennen ausgestattet.

Nach dem Start der mobilen Dienste im Dezember 2023 erreicht das 1&1 O-RAN derzeit bereits circa 29 Prozent der deutschen Haushalte. Überall dort, wo während der Aufbauphase das 1&1 Mobilfunknetz noch nicht verfügbar ist, nutzt 1&1 über eine National Roaming-Vereinbarung die Antennen von Vodafone.

Darüber hinaus betreibt 1&1 über 1&1 Versatel ein Glasfasernetz mit über 68.500 km Länge, das somit zu den größten Glasfasernetzen in Deutschland gehört und kontinuierlich ausgebaut wird.

Das EBITDA im Segment Enterprises & Networks betrug -9,5 Millionen Euro (3M 2025 ohne 1&1 Versatel: -67,0 Millionen Euro). Durch die Berücksichtigung von 1&1 Versatel ergibt sich eine Verbesserung des EBITDA in Höhe von 41,4 Millionen Euro. Im Übrigen ergibt sich die Verbesserung im Wesentlichen aus dem fortschreitenden Ausbau des 1&1 Mobilfunknetzes, was zu höheren Einsparungen bei Vorleistungskosten für Mobile Internet führt.

Die Umsatzerlöse im Segment Enterprises & Networks in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 betragen 309,4 Millionen Euro (3M 2025 ohne 1&1 Versatel: 54,8 Millionen Euro), hiervon sind 132,6 Millionen Euro der 1&1 Versatel zuzurechnen, die im Vorjahresausweis nicht enthalten ist. Im Segment Enterprises & Networks wurden externe Umsatzerlöse in Höhe von 116,4 Millionen Euro (3M 2025 ohne 1&1 Versatel: 1,4 Millionen Euro) erzielt und Umsatzerlöse durch die Bereitstellung von Mobilfunk- und Glasfaservorleistungen an das Segment Consumer & Small Business in Höhe von 193,0 Millionen Euro (3M 2025 ohne 1&1 Versatel: 53,4 Millionen Euro). Die Umsatzerlöse des Vorjahres beinhalten in geringem Umfang auch Umsätze aus Transaktionen mit 1&1 Versatel, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht in den Konsolidierungskreis des 1&1 Konzerns einbezogen wurde.

Der Cash-Capex liegt bei 95,2 Millionen Euro (3M 2025 ohne 1&1 Versatel: 27,9 Millionen Euro). Während die Investitionen in das 1&1 Mobilfunknetz erwartungsgemäß im ersten Quartal des Jahres reduziert wurden, hat der erstmalige Einbezug der 1&1 Versatel mit 53,4 Millionen Euro zum Anstieg des Cash-Capex auf Konzernebene geführt.

## Lage des Konzerns

### Ertragslage im Konzern

	3M 2026 Mio. €	3M 2025 Mio. €	Veränderung
Umsatzerlöse	1.146,0	1.018,5	127,5
Umsatzkosten	-896,0	-757,5	-138,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>250,0</b>	<b>261,0</b>	<b>-11,0</b>
Vertriebskosten	-133,7	-136,8	3,1
Verwaltungskosten	-42,9	-29,3	-13,6
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	12,9	11,0	1,9
Wertminderungsaufwendungen	-28,5	-32,7	4,2
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>57,8</b>	<b>73,2</b>	<b>-15,4</b>
Finanzergebnis	-32,1	-5,4	-26,7
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>25,7</b>	<b>67,8</b>	<b>-42,1</b>
Steueraufwendungen	-7,9	-20,6	12,7
<b>Konzernergebnis</b>	<b>17,8</b>	<b>47,2</b>	<b>-29,4</b>

Die Ertragslage im Konzern im Vergleich mit dem ersten Quartal 2025 ist vor allem durch den Erwerb der 1&1 Versatel zum 1. Dezember 2025 beeinflusst. Darüber hinaus lag der Fokus erneut auf der Gewinnung neuer Kundenverträge. Nachdem im ersten Quartal 2025 noch ein Rückgang von 40 Tausend Kundenverträgen verzeichnet wurde, gleichmäßig aufgeteilt auf Breitband und Mobilfunk, befinden sich die Kundenverträge im ersten Quartal 2026 in einer Seitwärtsbewegung. Insbesondere bei den Breitband-Kundenverträgen zeigt dies die ersten Erfolge der Glasfaser-Vermarktungsstrategie, nach zuletzt rückläufigen Vertragszahlen.

In der Vergleichsperiode Q1 2025 sind keine Beiträge der 1&1 Versatel enthalten, da die Erstkonsolidierung im Dezember 2025 vorgenommen wurde. Wesentliche Entwicklungen, die auf den erstmaligen Einbezug der 1&1 Versatel zurückzuführen sind, werden in den Erläuterungen entsprechend dargestellt.

Die Umsatzerlöse zeigten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 einen deutlichen Anstieg von 1.018,5 Millionen Euro im ersten Quartal 2025 um 12,5 Prozent auf 1.146,0 Millionen Euro zum 31. März 2026. Von den Umsatzerlösen entfallen 1.029,6 Millionen Euro (3M 2025: 1.017,1 Millionen Euro) auf das Segment Consumer & Small Business sowie 116,4 Millionen Euro (Vorjahr: 1,4 Millionen Euro) auf das Segment Enterprises & Networks.

Die nachhaltigen und margenstarken Service-Umsätze, welche im Wesentlichen aus den Abrechnungen bestehender Kundenverhältnisse resultieren, liegen mit 899,7 Millionen Euro um 9,5 Prozent über dem Vorjahresniveau (3M 2025: 821,9 Millionen Euro). Davon entfallen 809,4 Millionen Euro (3M 2025: 821,0

Millionen Euro) auf das Segment Consumer & Small Business. Der Rückgang von 1,4 Prozent ist insbesondere der in den Vorjahren rückläufigen Anzahl an Breitband-Kunden geschuldet. Mit 90,3 Millionen Euro (3M 2025: 0,9 Millionen Euro) entfällt der Service-Umsatz auf das Segment Enterprises & Networks, nahezu vollständig aus 1&1 Versatel.

Die sonstigen Umsätze im Segment Consumer & Small Business, welche im Wesentlichen Umsätze aus der Realisierung von Hardware-Umsätzen (vor allem subventionierte Smartphones, die von den Kunden über ihre vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen bezahlt werden) beinhalten, verzeichneten im ersten Quartal 2026 einen Anstieg von 12,3 Prozent auf 220,2 Millionen Euro (3M 2025: 196,1 Millionen Euro). Dieses Geschäft schwankt saisonal und hängt von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hersteller ab. Die sonstigen Umsätze im Segment Enterprises & Networks resultieren überwiegend aus dem netzübergreifenden Handel mit Telefonieinheiten (Wholesale) und betragen 26,1 Millionen Euro (3M 2025: 0,5 Millionen Euro). Die sonstigen Umsätze sind margenschwach, somit haben die Schwankungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die EBITDA-Entwicklung.

Die Umsatzkosten erhöhten sich im ersten Quartal 2026 um 138,5 Millionen Euro bzw. 18,3 Prozent auf 896,0 Millionen Euro (3M 2025: 757,5 Millionen Euro).

Die Umsatzkosten im Geschäftssegment Consumer & Small Business sind gegenüber dem Vorjahr auf 681,0 Millionen Euro (3M 2025: 654,7 Millionen Euro) gestiegen. Darin enthalten sind Mobilfunk- und Glasfaserleistungen in Höhe von 193,0 Millionen Euro (3M 2025: 53,4 Millionen Euro), die vom Segment Enterprises & Networks erbracht und berechnet wurden. Der Anstieg ergibt sich vor allem aus einem höheren Wareneinsatz infolge des gestiegenen Hardware-Umsatzes.

Die Umsatzkosten im Segment Enterprises & Networks, inklusive der an das Segment Consumer & Small Business weiterbelasteten Mobilfunk-Vorleistungen, betragen 408,0 Millionen Euro (3M 2025: 156,2 Millionen Euro). Diese betrafen insbesondere die Kosten für National Roaming Vorleistungen von Vodafone infolge der abgeschlossenen Kundenmigration, welche an das Segment Consumer & Small Business weitergereicht werden. Darüber hinaus sind auch die Kosten für Ausbau und Betrieb von 1&1 Mobilfunknetz und Glasfasernetz enthalten. Der Anstieg entfällt mit 149,0 Millionen Euro auf den Einbezug der 1&1 Versatel.

Die im Segment Enterprises & Networks in den Umsatzkosten enthaltenen Abschreibungen betragen in den ersten drei Monaten 2026 rund 125,5 Millionen Euro (3M 2025: 39,4 Millionen Euro). Der Anstieg entfällt mit 68,1 Millionen Euro auf Abschreibungen der 1&1 Versatel. Darüber hinaus betrifft der Anstieg im Wesentlichen gestiegene Abschreibungen auf Leasing-Nutzungsrechte in Folge des Ausbaus des 1&1 Mobilfunknetzes sowie auf die seit dem 1. Januar 2026 nutzbaren Frequenzen im Bereich 2 GHz.

Auf Konzernebene werden die im Rahmen der internen Leistungsverrechnung angefallenen Aufwendungen in Höhe von 193,0 Millionen Euro eliminiert.

Die Bruttomarge betrug 21,8 Prozent (3M 2025: 25,6 Prozent). Das Bruttoergebnis vom Umsatz verringerte sich infolge des Anstiegs der Umsatzkosten um -4,2 Prozent bzw. -11,0 Millionen Euro auf 250,0 Millionen Euro.

Die Vertriebskosten verringerten sich leicht um 3,1 Millionen Euro auf 133,7 Millionen Euro (3M 2025: 136,8 Millionen Euro). Der Anstieg entfällt mit 23,0 Millionen Euro auf 1&1 Versatel. Gegenläufig ergeben sich Entlastungen der Vertriebskosten vor allem aus der im August 2025 ausgelaufenen Abschreibung auf den im Rahmen der Erstkonsolidierung der Drillisch aktivierten Kundenstamm. Bezogen auf den Umsatz betragen die Vertriebskosten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 rund 11,7 Prozent (3M 2025: 13,4 Prozent).

Die Verwaltungskosten liegen mit 42,9 Millionen Euro (3,8 Prozent vom Umsatz) deutlich über dem Niveau des Vorjahres (3M 2025: 29,3 Millionen Euro bzw. 2,9 Prozent vom Umsatz). Ursächlich für den Anstieg ist mit 11,9 Millionen Euro im Wesentlichen der erstmalige Einbezug der 1&1 Versatel.

Das sonstige Ergebnis betrug 12,9 Millionen Euro (3M 2025: 11,0 Millionen Euro) und setzt sich aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1,0 Millionen Euro (3M 2025: 1,7 Millionen Euro) und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 13,9 Millionen Euro (3M 2025: 12,7 Millionen Euro) zusammen.

Die Wertminderung auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 rund 28,5 Millionen Euro nach 32,7 Millionen Euro zum 31. März 2025, ausgelöst durch ein verbessertes Zahlungsverhalten der Kunden. Bezogen auf die Umsatzerlöse betrug die Wertberichtigungsquote 2,5 Prozent (3M 2025: 3,2 Prozent).

Das EBITDA betrug 192,4 Millionen Euro (3M 2025: 155,9 Millionen Euro) im ersten Quartal des Jahres 2026 und lag insbesondere aufgrund des Einbezugs von 1&1 Versatel, wodurch sich das EBITDA um 41,4 Millionen Euro verbessert, um 23,4 Prozent über dem Wert für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Zunehmenden Einsparungen externer Vorleistungskosten für Mobilfunkleistungen im Segment Enterprises & Networks infolge der höheren Eigenproduktion steht ein gesunkenes EBITDA im Segment Consumer & Small Business gegenüber. Die EBITDA-Marge betrug 16,8 Prozent nach 15,3 Prozent im Vergleichszeitraum.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im ersten Quartal 2025 auf 57,8 Millionen Euro (3M 2025: 73,2 Millionen Euro). Die EBIT-Marge betrug 5,0 Prozent (3M 2025: 7,2 Prozent). Der Rückgang ergibt sich insbesondere durch die gestiegenen Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Mobilfunknetzes und dem Einbezug der 1&1 Versatel. Gegenläufig ergeben sich positive Effekte durch die ausgelaufenen Abschreibungen auf den im Rahmen der Erstkonsolidierung der Drillisch aktivierten Kundenstamm.

Die Finanzierungsaufwendungen betrugen 34,3 Millionen Euro (3M 2025: 8,3 Millionen Euro). Der Anstieg ergibt sich mit 7,0 Millionen Euro (davon 1&1 Versatel: 4,4 Millionen Euro) aus dem gestiegenen Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing sowie mit 18,7 Millionen Euro (davon 1&1 Versatel: 10,0 Millionen Euro) aus der Verzinsung der von der United Internet AG erhaltenen Darlehen.

Die Finanzerträge lagen bei 2,2 Millionen Euro (3M 2025: 2,9 Millionen Euro) und beinhalten wie im Vorjahr insbesondere die Zinsen aus der Anlage freier Liquidität bei der United Internet AG im Rahmen des kurzfristigen Liquiditätsmanagements. Der Rückgang der Finanzerträge resultiert aus einer im Berichtszeitraum geringeren durchschnittlichen Anlage freier Liquidität sowie aus dem niedrigeren Zinsniveau.

Im ersten Quartal 2026 betrug das Ergebnis vor Steuern (EBT) 25,7 Millionen Euro (3M 2025: 67,8 Millionen Euro). Der Rückgang ergibt sich aus dem reduzierten EBIT sowie den gestiegenen Finanzierungsaufwendungen. Die Steueraufwendungen betrugen 7,9 Millionen Euro (3M 2025: 20,6 Millionen Euro). Die Steuerquote liegt mit 30,8 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau (3M 2025: 30,4 Prozent).

Das Konzernergebnis im ersten Quartal 2026 betrug 17,8 Millionen Euro nach 47,2 Millionen Euro im ersten Quartal 2025.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 0,10 Euro (3M 2025: 0,27 Euro).

### Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen

in Mio. €	3M 2026	3M 2025	Veränderung
Umsatz	1.146,0	1.018,5	127,5
Service-Umsatz	899,7	821,9	77,8
EBITDA	192,4	155,9	36,5
EBIT	57,8	73,2	-15,4

## Finanzlage im Konzern

### Entwicklung der wesentlichen Cashflow-Kennzahlen

in Mio. €	3M 2026	3M 2025	Veränderung
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	151,3	43,8	107,5
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich	-250,0	-319,6	69,6
Free Cashflow	56,2	15,8	40,2
Nettoeinzahlungen im Finanzierungsbereich	95,7	274,8	-179,1
Zahlungsmittel zum 31. März	4,7	3,1	1,6

Die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit betragen im ersten Quartal 2026 rund 151,3 Millionen Euro nach 43,8 Millionen Euro für den Vergleichszeitraum im Vorjahr. Basis für den verbesserten operativen Cashflow ist das um 36,5 Millionen Euro verbesserte EBITDA.

Die Veränderung der Vermögenswerte und Schulden liegt insgesamt mit einem Saldo von -32,2 Millionen Euro über dem Vorjahreswert (3M 2025: -90,1 Millionen Euro). Die Verbesserung resultiert mit 126,4 Millionen Euro insbesondere aus einer Zahlung der United Internet AG im Zusammenhang mit dem Erwerb der 1&1 Versatel. Infolge dieser Transaktion ergab sich zum Jahresende 2025 eine Forderung auf unterjährigen Verlustausgleich der United Internet Management Holding SE, der Alleingesellschafterin der 1&1 Versatel. Dieser Verlustausgleich wurde Anfang des Jahres 2026 von United Internet zahlungswirksam geleistet. Gegenläufig ist der Saldo der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Jahresende gesunken.

Die Nettoauszahlungen im Investitionsbereich beinhaltet Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 95,6 Millionen Euro (3M 2025: 28,0 Millionen Euro). Die Investitionen, die überwiegend das Mobilfunk- und Glasfasernetz von 1&1 betreffen, sollen für das gesamte Jahr 2026 zwischen 500 und 550 Millionen Euro betragen. Darüber hinaus erfolgten Auszahlungen aus der kurzfristigen Geldanlage über 156,0 Millionen Euro (3M 2025: 290,5 Millionen Euro). Diese Zahlungen betreffen die kurzfristige Anlage freier liquider Mittel bei der United Internet AG. Die Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen aus dieser Geldanlage betragen 1,2 Millionen Euro (3M 2025: 3,1 Millionen Euro).

Der Free Cashflow, definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, belief sich in den ersten drei Monaten 2026 auf 56,2 Millionen Euro nach 15,8 Millionen Euro zum 31. März 2025. Der Anstieg resultiert bei gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor allem aus der aus dem verbesserten operativen Cashflow.

Die Nettoeinzahlungen im Finanzierungsbereich sind im ersten Quartal 2026 auf 95,7 Millionen Euro (3M 2025: 274,8 Millionen Euro) gesunken. Die Entwicklung beruht zum einen auf der Einzahlung aus einem

Darlehen der United Internet AG in Höhe von 225,0 Millionen Euro (3M 2025: 290,0 Millionen Euro). Das Darlehen wird mittelbar von der japanischen Förderbank JBIC aufgenommen. Gegenläufig sind die Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten hauptsächlich infolge der Einbeziehung der 1&1 Versatel auf 39,1 Millionen Euro (3M 2025: 4,9 Millionen Euro) gestiegen. Im ersten Quartal 2026 wurde zudem die erste Rate in Höhe von 67,0 Millionen Euro für die Frequenzen im 2 GHz-Bereich getilgt. Weiterhin sind die gezahlten Zinsen von 10,3 Millionen Euro im Vorjahr infolge des Erwerbs von 1&1 Versatel auf 23,2 Millionen Euro gestiegen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 31. März 2026 auf 4,7 Millionen Euro (31. März 2025: 3,1 Millionen Euro).

## Vermögenslage im Konzern

### Entwicklung der Vermögenswerte, Schulden und des Eigenkapitals

in Mio. €	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung
Kurzfristige Vermögenswerte	1.733,0	1.899,6	-166,6
Langfristige Vermögenswerte	9.139,8	9.107,8	32,0
<b>Summe der Vermögenswerte</b>	<b>10.872,8</b>	<b>11.007,4</b>	<b>-134,6</b>
Kurzfristige Schulden	874,0	1.206,8	-332,8
Langfristige Schulden	3.984,2	3.805,1	179,1
Eigenkapital	6.014,6	5.995,5	19,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.872,8</b>	<b>11.007,4</b>	<b>-134,6</b>

Die Bilanzsumme verringerte sich von 11.007,4 Millionen Euro per 31. Dezember 2025 auf 10.872,8 Millionen Euro zum 31. März 2026. Der Rückgang entfällt auf der Aktivseite mit 166,6 Millionen Euro ausschließlich auf die kurzfristigen Vermögenswerte, während die langfristigen Vermögenswerte um 32,0 Millionen Euro gestiegen sind.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente liegen mit 4,7 Millionen Euro um 3,0 Millionen Euro unter dem Wert vom 31. Dezember 2025 von 7,7 Millionen Euro.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 2,1 Prozent auf 385,5 Millionen Euro (31.12.2025: 377,5 Millionen Euro) gestiegen. Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen betragen 217,4 Millionen Euro (31.12.2025: 377,1 Millionen Euro) und beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der Anlage freier Liquidität bei der United Internet AG. Zum 31. März 2026 belief sich die Summe der angelegten liquiden Mittel bei der United Internet AG auf 224,5 Millionen Euro nach 68,5 Millionen Euro zum Jahresende 2025. Die zum 31.12.2025 bestehende Forderung in Höhe von

372,5 Millionen Euro gegen die United Internet AG aus der letztmalig durchgeführten Ergebnisabführung der im Dezember 2025 erworbenen United Internet Management Holding SE, wurde im ersten Quartal 2026 vollständig ausgeglichen.

Das Vorratsvermögen liegt im ersten Quartal 2026 mit 86,9 Millionen Euro (31.12.2025: 93,8 Millionen Euro) leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die kurzfristigen Vertragsvermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus dem Hardware-Verkauf und sind gegenüber dem Jahresende um 1,7 Millionen Euro gesunken. Die kurzfristigen abgegrenzten Aufwendungen erhöhten sich von 356,3 Millionen Euro auf 367,7 Millionen Euro und betreffen Vertragskosten sowie vorausbezahlte Nutzungsentgelte, die erst in den Folgeperioden aufwandswirksam erfasst werden.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte liegen mit 45,9 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau von 51,1 Millionen Euro. Die Ertragsteueransprüche sind im ersten Quartal von 62,2 Millionen Euro auf 55,4 Millionen Euro gesunken. Die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte liegen mit 6,3 Millionen Euro leicht unter dem Niveau vom Jahresende (31.12.2025: 8,9 Millionen Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte sind um 32,0 Millionen Euro auf 9.139,8 Millionen Euro gestiegen. Der Anstieg entfällt mit 29,9 Millionen Euro auf die Sachanlagen und umfasst vor allem die Bilanzierung von Telekommunikationsanlagen sowie von Nutzungsrechten für die angemieteten Antennenstandorte im Rahmen des Netzausbaus. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen um 8,2 Millionen Euro auf 1.603,7 Millionen Euro zum 31. März 2026. Der Anstieg betrifft die Aktivierung von Nutzungsrechten für Mobilfunklizenzen. Gegenläufig sind die im Jahr 2019 erworbenen Frequenzlizenzen in Folge der planmäßigen Abschreibungen um 15,8 Millionen Euro gesunken. Seit dem 1. Januar 2026 sind auch die Frequenzen im Bereich 2 GHz nutzbar und werden somit seit Beginn des Jahres 2026 planmäßig über die Laufzeit abgeschrieben. Der Firmenwert beträgt unverändert 3.331,2 Millionen Euro.

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen bei 21,3 Millionen Euro (31.12.2025: 22,8 Millionen Euro).

Die langfristigen Vertragsvermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus dem Hardwareverkauf im Segment Consumer & Small Business und haben sich infolge des gestiegenen Hardware-Umsatzes gegenüber dem Jahresende auf 263,0 Millionen Euro erhöht (31.12.2025: 232,1 Millionen Euro).

Die langfristig abgegrenzten Aufwendungen, die im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen im Rahmen langfristiger Einkaufsverträge sowie die langfristigen Vertragserfüllungs- und Vertragsanbahnungskosten beinhalten, reduzierten sich von 697,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025 auf 662,1 Millionen Euro

zum 31. März 2026. Der Rückgang entfällt im Wesentlichen auf die in der Vergangenheit geleisteten Vorauszahlungen im Rahmen der Kontingentvereinbarung mit der Deutschen Telekom, über die nun Einheiten bezogen werden.

Auf der Passivseite entfällt der Rückgang der Bilanzsumme mit 153,7 Millionen Euro auf die Schulden, während sich das Eigenkapital um 19,1 Millionen Euro erhöht hat. Dabei haben sich die kurzfristigen Schulden von 1.206,8 Millionen Euro im Vorjahr auf 874,0 Millionen Euro reduziert, während sich die langfristigen Schulden von 3.805,1 Millionen Euro auf 3.984,2 Millionen Euro erhöht haben.

Die in den kurzfristigen Schulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von 543,9 Millionen Euro auf 367,7 Millionen Euro zurückgegangen. Ursächlich waren insbesondere Zahlungen im Zusammenhang mit dem Vorleistungseinkauf bei Lieferanten. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen Unternehmen der United Internet Gruppe und betragen 19,8 Millionen Euro (31. Dezember 2025: 204,4 Millionen Euro). Der Rückgang umfasst im Wesentlichen die Zahlung der Ausgleichsverpflichtung gegenüber der United Internet AG aus dem Erwerb der 1&1 Versatel in Höhe von 246,1 Millionen Euro, entsprechend dem Ausgleich der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen.

Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten beinhalten unverändert kurzfristige Verbindlichkeiten aus Rück erstattungsverpflichtungen von Einmalgebühren für widerrufenen Verträge sowie abzugrenzende Erträge aus Einmalgebühren und belaufen sich auf 54,5 Millionen Euro (31. Dezember 2025: 59,6 Millionen Euro). Die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 25,8 Millionen Euro (31. Dezember 2025: 23,0 Millionen Euro) beinhalten abzugrenzende langfristige Erträge aus Einmalgebühren.

Die Ertragsteuerschulden sind im ersten Quartal von 6,5 Millionen Euro zum Jahresende auf 16,3 Millionen Euro angestiegen.

Der Anstieg der langfristigen Schulden ergibt sich insbesondere aus langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, welche um 225,0 Millionen Euro gestiegen sind. Dabei handelt es sich um ein von der japanischen Förderbank JBIC gewährtes langfristiges Darlehen zur Finanzierung der Investitionen in das 1&1 Mobilfunknetz. Formal wurde das Darlehen von der United Internet aufgenommen und an 1&1 weitergereicht.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen 1.474,8 Millionen Euro (31.12.2025: 1.511,4 Millionen Euro). Der Rückgang entfällt mit 67,0 Millionen Euro auf die Tilgung der Verbindlichkeit für Frequenzen, die zum Stichtag bei 446,1 Millionen Euro lag (31.12.2025: 513,1 Millionen Euro). Gegenläufig erhöhten sich die Leasingverbindlichkeiten insbesondere im Zusammenhang mit der Anmietung von Antennenstandorten für das 1&1 Mobilfunknetz um 30,4 Millionen Euro.

Sonstige Rückstellungen verringerten sich um 10,1 Millionen Euro auf 75,4 Millionen Euro (31.12.2025: 85,5 Millionen Euro). Der Rückgang betrifft die Anpassung des langfristigen Anteils der Rückstellungen für Kündigungsentgelte im Rahmen der IFRS 15 Bilanzierung infolge der angepassten Preisregulierung.

Die latenten Steuerschulden verringerten sich geringfügig von 243,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2025 auf 241,8 Millionen Euro zum 31. März 2026.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg ergebnisbedingt von 5.995,5 Millionen Euro per 31. Dezember 2025 auf 6.014,5 Millionen Euro zum 31. März 2026. Die Eigenkapitalquote liegt bei 55,3 Prozent zum 31. März 2026 (31. Dezember 2025: 54,5 Prozent). Das Grundkapital ist eingeteilt in 176.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,10 Euro. Zum Bilanzstichtag hält die 1&1 AG 248.660 Aktien im eigenen Bestand (31. Dezember 2025: 248.660), somit beträgt das ausgegebene Grundkapital der 1&1 AG 194,1 Millionen Euro.

## Risiko- und Chancenbericht

Die Risiko- und Chancenpolitik des 1&1 Konzerns orientiert sich an dem Ziel, die Werte des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Das „gelebte“ Risiko- und Chancenmanagement stellt sicher, dass 1&1 ihre Geschäftstätigkeiten in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausüben kann.

Das Risiko- und Chancenmanagement regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln immer verbunden sind.

### Gesamtaussage des Vorstands zur Risiko- und Chancensituation des Konzerns

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken unter Berücksichtigung von Interdependenzen.

Die Risikoeinstufungen des Risikofeldes „Betrug und Forderungsausfall“ ist im Vergleich zum 31. Dezember 2025 von Gering auf Moderat angestiegen. Grund für die geänderte Risikoeinschätzung ist, dass eine allgemeine erhöhte Betrugsgefährdung durch unbekannte Täter zu beobachten ist. Diese Entwicklung spiegelt sich in einer gestiegenen Anzahl festgestellter Betrugsfälle insbesondere im Segment Consumer & Small Business wider.

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation blieb in den ersten drei Monaten 2026 im Vergleich zur Risiko- und Chancenberichterstattung im Rahmen des Konzernabschlusses 2025 weitgehend stabil. Bestandsgefährdende Risiken für 1&1 waren im Berichtszeitraum sowie zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Risikomanagements begegnet 1&1 diesen Risiken und begrenzt sie, soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

## Prognosebericht

An den im Rahmen des Konzernabschlusses 2025 prognostizierten Wachstumszielen hält 1&1 unverändert fest. Dabei erwartet der Vorstand der 1&1 AG für das Geschäftsjahr 2026 einen Service-Umsatz von ca. 3,66 Milliarden Euro (2025: 3,34 Milliarden Euro). Der Anstieg resultiert aus der erstmaligen ganzjährigen Einbeziehung von 1&1 Versatel.

Das EBITDA soll auf ca. 800 Millionen Euro nach 537,5 Millionen Euro in 2025 ansteigen. Die Verbesserung soll sich, bedingt durch den fortschreitenden Ausbau sowie die in 2025 abgeschlossene Kundenmigration, aus den höheren Einsparungen bei Vorleistungskosten für Mobile Internet sowie aus der ganzjährigen Einbeziehung von 1&1 Versatel ergeben.

Die Anzahl der Kundenverträge soll moderat anwachsen (2025: Rückgang um 70.000 Kundenverträge).

Das Investitionsvolumen (Cash-Capex) soll zwischen 500 und 550 Millionen Euro betragen (2025: 409,2 Millionen Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der erstmaligen ganzjährigen Einbeziehung von 1&1 Versatel, während sich die Investitionen für den Bau des Mobilfunknetzes erwartungsgemäß reduzieren werden.

### Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen und Prognosen des Vorstands der 1&1 AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind verschiedenen Risiken und Unwägbarkeiten unterworfen und beruhen auf Erwartungen, Annahmen und Prognosen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. Die 1&1 AG garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen, übernimmt keine Verpflichtung und hat auch nicht die Absicht, die in dieser Quartalsmitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

## Erläuterungen zur Quartalsmitteilung

### Informationen zum Unternehmen

Die 1&1 Gruppe mit der 1&1 Aktiengesellschaft, Montabaur als börsennotiertem Mutterunternehmen (im Folgenden „1&1 AG“ oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1“ bzw. „Konzern“) ist ein in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter und betreibt ein eigenes Mobilfunk- und Glasfasernetz. Die Steuerung des Konzerns erfolgt in Folge des Erwerbs der 1&1 Versatel GmbH im Dezember 2025 ab dem Jahr 2026 in zwei Segmenten: „Consumer & Small Business“ ersetzt das bisherige Segment Access während „Enterprises & Networks“ das bisherige Segment 1&1 Mobilfunknetz sowie die Zahlen der 1&1 Versatel GmbH zusammenfasst.

Mit mehr als 16 Millionen Kundenverträgen in den Produktbereichen Breitband und Mobilfunk zählt 1&1 zu den in Deutschland führenden Internet-Spezialisten. Seit Dezember 2023 betreibt 1&1 ein funktionsfähiges, innovatives Mobilfunknetz auf Basis der neuartigen OpenRAN Technologie. Darüber hinaus betreibt 1&1 ein über 68.500 km langes Glasfasernetz, das zu den größten und leistungsfähigsten in Deutschland zählt.

Überall dort, wo 1&1 während des Ausbaus des Mobilfunknetzes noch über keine eigenen Antennen verfügt, nutzen Mobilfunkkunden über National Roaming das Netz von Vodafone.

Anschrift und Sitz der 1&1 AG als Konzernobergesellschaft ist die Elgendorfer Straße 57 in 56410 Montabaur, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Montabaur unter HRB 28530 eingetragen.

### Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Quartalsmitteilung der 1&1 AG zum 31. März 2026 wurde, wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Quartalsmitteilung stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des IAS 34 dar. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Quartalsmitteilung entsprechen grundsätzlich den zum 31. Dezember 2025 angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards und sind im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu lesen.

### Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung der Quartalsmitteilung werden vom Management Ermessensentscheidungen getroffen sowie Schätzungen und Annahmen gemacht, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge,

Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

### **Verwendung von betriebswirtschaftlich relevanten finanziellen Kennzahlen**

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung von 1&1 werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen der Gesellschaft – neben den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) geforderten Angaben – weitere finanzielle Kennzahlen wie z. B. EBITDA, EBITDA-Marge, operatives EBIT(DA), EBIT, EBIT-Marge oder Free Cashflow angegeben. Informationen zur Verwendung, Definition und Berechnung dieser Kennzahlen stehen im Geschäftsbericht 2025 der 1&1 AG ab Seite 63 zur Verfügung.

Die von 1&1 verwendeten Kennzahlen werden, soweit es für eine klare und transparente Darstellung notwendig ist, um Sondereffekte bereinigt. Die Sondereffekte betreffen in der Regel nur solche Effekte, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und / oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen für die Finanz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft zu beeinträchtigen. Diese Sondereffekte werden zum Zwecke der Überleitung zu den unbereinigten finanziellen Kennzahlen im jeweiligen Abschnitt des Abschlusses aufgezeigt und erläutert.

### **Sonstiges**

In den Konzernzwischenabschluss sind alle Tochterunternehmen einbezogen.

Im Berichtszeitraum wurden, wie im Vorjahr, keine Gesellschaften veräußert.

Die Quartalsmitteilung ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.





## Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2026

---

32	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
33	Konzernbilanz
35	Konzern-Kapitalflussrechnung
37	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
38	Segmentberichterstattung

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2026

	2026	2025
	Januar - März	Januar - März
	T€	T€
Umsatzerlöse	1.146.026	1.018.510
Umsatzkosten	-895.953	-757.516
<b>BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ</b>	<b>250.073</b>	<b>260.994</b>
Vertriebskosten	-133.732	-136.765
Verwaltungskosten	-42.942	-29.306
Sonstige betriebliche Erträge	13.898	12.662
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-977	-1.697
Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-28.512	-32.726
<b>ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT</b>	<b>57.808</b>	<b>73.162</b>
Finanzierungsaufwendungen	-34.302	-8.324
Finanzerträge	2.193	2.926
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>25.699</b>	<b>67.764</b>
Steueraufwendungen	-7.910	-20.614
<b>KONZERNERGEBNIS</b>	<b>17.789</b>	<b>47.150</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>		
- unverwässert	0,10	0,27
- verwässert	0,10	0,27
<b>Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Mio. Stück)</b>		
- unverwässert	176,50	176,30
- verwässert	178,40	176,60
<b>Überleitung zum gesamten Konzernergebnis</b>		
<b>KONZERNERGEBNIS</b>	<b>17.789</b>	<b>47.150</b>
Sonstiges Ergebnis	0	0
<b>GESAMTES KONZERNERGEBNIS</b>	<b>17.789</b>	<b>47.150</b>

# Konzernbilanz

zum 31. März 2026

	31.03.2026	31.12.2025
	T€	T€
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.722	7.698
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	385.502	377.480
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	217.407	377.086
Vorräte	86.911	93.771
Vertragsvermögenswerte	563.313	564.986
Abgegrenzte Aufwendungen	367.659	356.308
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	45.904	51.099
Ertragsteueransprüche	55.366	62.216
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	6.254	8.925
	<b>1.733.038</b>	<b>1.899.569</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.425	6.900
Sachanlagen	3.251.953	3.222.082
Immaterielle Vermögenswerte	1.603.720	1.595.504
Firmenwerte	3.331.204	3.331.204
Vertragsvermögenswerte	263.024	232.101
Abgegrenzte Aufwendungen	662.083	697.281
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.341	22.768
	<b>9.139.750</b>	<b>9.107.840</b>
<b>SUMME VERMÖGENSWERTE</b>	<b>10.872.788</b>	<b>11.007.409</b>

	31.03.2026	31.12.2025
	T€	T€
<b>SCHULDEN UND EIGENKAPITAL</b>		
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	367.688	543.947
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	19.839	204.383
Vertragsverbindlichkeiten	54.533	59.588
Sonstige Rückstellungen	27.692	29.176
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	304.020	291.302
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	83.950	71.961
Ertragsteuerschulden	16.320	6.454
	<b>874.042</b>	<b>1.206.811</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.355	1.355
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	2.165.000	1.940.000
Vertragsverbindlichkeiten	25.762	22.981
Sonstige Rückstellungen	75.437	85.534
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.474.780	1.511.383
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	61	81
Latente Steuerschulden	241.803	243.776
	<b>3.984.198</b>	<b>3.805.110</b>
<b>SUMME SCHULDEN</b>	<b>4.858.240</b>	<b>5.011.921</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	194.442	194.442
Eigene Anteile	-274	-274
Kapitalrücklage	2.187.627	2.186.352
Kumuliertes Konzernergebnis	3.633.319	3.615.530
Sonstiges Eigenkapital	-562	-562
Währungsumrechnungsdifferenz	-4	0
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>6.014.548</b>	<b>5.995.488</b>
<b>SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL</b>	<b>10.872.788</b>	<b>11.007.409</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2026

	2026	2025
	Januar - März	Januar - März
	T€	T€
<b>ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
Konzernergebnis	17.789	47.150
<b>Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen</b>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	134.145	59.115
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	407	23.657
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	1.065	1.389
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	-1.972	-2.796
Korrektur Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen	-162	3
Finanzergebnis	32.109	5.398
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	200	0
<b>Cashflow vor Veränderung der Bilanzposten (Zwischensumme)</b>	<b>183.581</b>	<b>133.916</b>
<b>Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden</b>		
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	2.009	-30.563
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-29.249	11.336
Veränderung der Vorräte	6.860	-8.666
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen	22.649	9.083
Veränderung der Ertragsteueransprüche	6.850	-19.369
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-180.627	-48.322
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-13.666	-1.422
Veränderung der Ertragsteuerschulden	9.866	5.351
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	22.899	58.069
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten nahestehende Unternehmen	122.455	-61.755
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-2.275	-3.876
<b>Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt</b>	<b>-32.229</b>	<b>-90.134</b>
<b>Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>151.352</b>	<b>43.782</b>

	<b>2026</b>	<b>2025</b>
	Januar - März	Januar - März
	T€	T€
<b>CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-95.587	-28.014
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	388	67
Zahlungsmittelveränderungen aus der Erlangung der Beherrschung über Tochterunternehmen	0	-4.200
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-26	-53
Auszahlungen aus kurzfristiger Geldanlage	-156.000	-290.500
Erhaltene Zinsen	1.229	3.139
<b>Nettoauszahlungen im Investitionsbereich</b>	<b>-249.996</b>	<b>-319.561</b>
<b>CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH</b>		
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-39.128	-4.875
Tilgung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb von 5G-Funkspektrum	-66.999	0
Einzahlungen aus dem Darlehen von nahestehenden Unternehmen	225.000	290.000
Gezahlte Zinsen	-23.205	-10.341
<b>Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich</b>	<b>95.668</b>	<b>274.784</b>
Nettorückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.976	-995
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	7.698	4.139
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>4.722</b>	<b>3.144</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

im Geschäftsjahr 2026 und 2025

	Grundkapital		Eigene Anteile		Kapital- rücklage	Kumuliertes Konzern- ergebnis	Sonstiges Eigen- kapital	Währungs- umrech- nungs- differenz	Summe Eigenkapital
	Stückelung	T€	Stückelung	T€					
<b>Stand am</b>									
<b>1. Januar 2025</b>	176.764.649	194.442	465.000	-512	2.442.220	3.458.641	-821	0	6.093.970
Konzernergebnis						47.150			47.150
<b>Gesamtergebnis</b>						47.150	0	0	47.150
Mitarbeiterbeteiligungs- programm					1.389				1.389
<b>Stand am</b>									
<b>31. März 2025</b>	176.764.649	194.442	465.000	-512	2.443.609	3.505.791	-821	0	6.142.509
<b>Stand am</b>									
<b>1. Januar 2026</b>	176.764.649	194.442	248.660	-274	2.186.352	3.615.530	-562	0	5.995.488
Konzernergebnis						17.789			17.789
Sonstiges Konzernergebnis								-4	-4
<b>Gesamtergebnis</b>						17.789	0	-4	17.785
Mitarbeiterbeteiligungs- programm					1.065				1.065
Sonstige Transaktionen					210				210
<b>Stand am</b>									
<b>31. März 2026</b>	176.764.649	194.442	248.660	-274	2.187.627	3.633.319	-562	-4	6.014.548

## Segmentberichterstattung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2026

	Consumer & Small Business	Enterprises & Networks	Konsolidierung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Service-Umsatz	809.360	90.372		899.732
Hardware- und Sonstiger Umsatz	220.239	26.055		246.294
Innenumsätze		192.964	-192.964	0
<b>Segmentumsätze</b>	<b>1.029.599</b>	<b>309.391</b>	<b>-192.964</b>	<b>1.146.026</b>
<b>Segmentmaterialaufwand</b>	<b>-683.385</b>	<b>-271.856</b>	<b>192.964</b>	<b>-762.277</b>
<b>Segmentrohertrag</b>	<b>346.214</b>	<b>37.535</b>	<b>0</b>	<b>383.749</b>
<b>Segment EBITDA</b>	<b>201.889</b>	<b>-9.529</b>	<b>0</b>	<b>192.360</b>
<b>Kundenverträge (in Mio.)</b>	<b>16,35</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>16,35</b>

vom 1. Januar bis zum 31. März 2025<sup>1</sup>

	Consumer & Small Business	Enterprises & Networks	Konsolidierung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Service-Umsatz	821.003	851		821.854
Hardware- und Sonstiger Umsatz	196.104	552		196.656
Innenumsätze		53.387	-53.387	0
<b>Segmentumsätze</b>	<b>1.017.107</b>	<b>54.790</b>	<b>-53.387</b>	<b>1.018.510</b>
<b>Segmentmaterialaufwand</b>	<b>-644.613</b>	<b>-113.325</b>	<b>53.387</b>	<b>-704.551</b>
<b>Segmentrohertrag</b>	<b>372.494</b>	<b>-58.535</b>	<b>0</b>	<b>313.959</b>
<b>Segment EBITDA</b>	<b>222.964</b>	<b>-67.030</b>	<b>0</b>	<b>155.934</b>
<b>Kundenverträge (in Mio.)</b>	<b>16,35</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>16,35</b>

<sup>1</sup>Aufgrund der Neustrukturierung der Segmentberichterstattung im Berichtsjahr 2025 wurden die Vorjahreswerte für Segmentumsätze und Segmentmaterialaufwand zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.





## Sonstiges

---

- 42 Veröffentlichungen, Informations- und Bestellservice
- 42 Finanzkalender
- 42 Ansprechpartner
- 43 Impressum
- 44 Marken der 1&1 AG

## Veröffentlichungen, Informations- und Bestellservice

Die vorliegende Quartalsmitteilung ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Sie können unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad hoc- und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen auf der 1&1 AG Homepage unter [www.1und1.ag/investor-relations](http://www.1und1.ag/investor-relations) einsehen.

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice auf unserer Webseite unter [www.1und1.ag/investor-relations#bestellservice](http://www.1und1.ag/investor-relations#bestellservice).

Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gerne die gewünschten Informationen auch per Post oder E-Mail. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen darüber hinaus auch gerne am Telefon zur Verfügung.

## Finanzkalender\*

<b>12. Mai 2026</b>	Quartalsmitteilung Q1 2026
<b>20. Mai 2026</b>	Hauptversammlung
<b>6. August 2026</b>	Halbjahresfinanzbericht Q2 2026, Presse- und Analystenkonferenz
<b>12. November 2026</b>	Quartalsmitteilung Q3 2026

\* Die Termine sind vorläufig und können sich ändern.

## Ansprechpartner

Bei Fragen zu den Berichten und zur 1&1 AG steht Ihnen unsere Investor Relations / Presse-Abteilung gern zur Verfügung:

### Investor Relations

Elgendorfer Straße 57  
56410 Montabaur

Telefon: +49 (0) 69 / 923961 218

E-Mail: [ir@1und1.de](mailto:ir@1und1.de)

### Presse (Fachpresse)

Elgendorfer Straße 57  
56410 Montabaur

E-Mail: [presse@1und1.de](mailto:presse@1und1.de)

## Impressum

Die 1&1 AG ist ein Mitglied der United Internet Gruppe.

### Sitz der Gesellschaft

Elgendorfer Straße 57  
56410 Montabaur

Telefon: +49 (0) 26 02 / 96 0

Telefax: +49 (0) 26 02 / 96 1010

### Verantwortlich

1&1 AG

### Handelsregistereintrag:

HRB 28530 Montabaur

Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592

Steuernummer: 03522506037

Finanzamt Offenbach-Stadt

### Vorstand

Ralph Dommermuth (Vorstandsvorsitzender)

Sascha D'Avis

Alessandro Nava

### Aufsichtsrat

Kurt Dobitsch (Aufsichtsratsvorsitzender)

Norbert Lang (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Matthias Baldermann

Vlasios Choulidis

Friedrich Jousen

Christine Schöneweis

### Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. 1&1 weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist. Diese Quartalsmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter [www.1und1.ag](http://www.1und1.ag) zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Inhouse produziert mit Firesys

### Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands von 1&1 hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, in dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die 1&1 vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risikoberichterstattung in den Geschäftsberichten der 1&1 AG ausführlich beschrieben. Die 1&1 AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

## Marken der 1&1 AG



Weitere Informationen wie Kontaktdaten finden Sie unter:

[www.1und1.ag/kontakt](http://www.1und1.ag/kontakt)



**1&1 AG**

Elgendorfer Straße 57  
56410 Montabaur  
Deutschland

[www.1und1.ag](http://www.1und1.ag)